



**Abformmaterialien** Materialien zur Abformung im Mund. Unterscheidung in starre und elastische Abformmaterialien.

**Abrasion** Abnutzung von Zahnhartsubstanz durch Reibung i. d. R. mit körperfremden Materialien (z. B.: Putzkörper in Zahnpasta).

**Adhäsive** Haftende Substanz (eigentliche Haftvermittler) zum Befestigen der Füllung im Zahn.

**Alveolarknochen** Kieferknochen

**Amalgam** Legierung mehrerer Metalle (i. d. R. Quecksilber). Aufgrund des Quecksilbers werden nur noch Silberamalgame bei Füllungen verwendet.

**Antagonist** Gegenzahn. Der Zahn, auf den ein Zahn beim Kiefernschluss in Gegenkiefer beißt.

**Apex** (Wurzel-)Spitze, Kuppe  
**aqui** gleich, auf gleicher Höhe

**Attrition** Abnutzung von Zahnhartsubstanz durch körpereigene Materialien, also i. d. R. durch den Antagonisten.

**Aufbisssschiene** Herausnehmbare Kunststoffschiene (Okklusionsschiene/Stabilisierungsschiene) versehen mit Einbissen für obere/untere Zahnreihen zur Neueinstellung des Kiefers. Verwendung bei Zahnfehlstellung.

**bukkal** Zur Wange hin gerichtet.

**CAD/CAM** Computer Aided Design („rechnerunterstützter Entwurf“)/Computer Aided Manufacturing („rechnerunterstützte Fertigung“) – System zur Planung, Modellie-

rung und Ausführung von festsitzendem Zahnersatz.

**Chelatbildner** Eigene organische Verbindung (wie Ionen-/Ligandenbindung), die mit Metallen stabile ringförmige Komplexe (Chelate) bilden.

**Craniomandibuläre Dysfunktion** Schmerzhaftes und nicht schmerzhaftes Funktionsstörungen der Muskel- und Kiefergelenkfunktion, Abk.: CMD.

**Distal** Von der Zahnbogenmitte abgewandt.

**distobukkal** Von der Zahnbogenmitte abgewandt und wangenwärts gerichtet.

**divergierend** In verschiedene Richtungen strebend.

**Erosion (Zahnmedizin)** Zahnhartsubstanzverlust durch Einwirken von Flüssigkeiten/Säuren bzw. Gasen und Schleifkörpern in Zahnpasten.

**Extraktion** Verfahren zur mechanischen Entfernung eines nicht erhaltungswürdigen Zahnes.

**exzessive Präparation** Ausgedehnte Präparation.

**Fissuren** Täler des Schmelzes auf der Kaufläche der Seitenzähne.

**Fluoridierung** Zuführung von Fluoriden auf systematische (Kochsalz) und lokale (Natriumfluorid in Zahnpasten) Weise zur Prophylaxe von Karies.

**Foetor ex ore** Schlechter Mundgeruch als Folge von Erkrankungen (z. B. Diabetes) und bakterieller Zersetzungsprozesse.

**Foramen (apikale)** Öffnung des Wurzelkanals an der Wurzelspitze, durch die Blut-/Lymphgefäße und Nerven eintreten.

**Füllungsmaterialien** Mischungen zur Herstellung von Füllungen. Unterscheidung zwischen plastischen (Amalgam) und starren (Keramik-Inlays) Füllungsmaterialien.

**Gingiva** Der Teil der Mundschleimhaut (Mukosa), der dem Kieferdamm (Alveolarfortsatz) fest (unverschieblich) aufliegt.

**Gingivaextension** Verfahren zur Neubildung von keratinisiertem (verhorntem) Zahnfleisch und Verhinderung von Schädigungen der Knochenhaut der Alveole nach Zahnfleischrückgang und künstlichem Zahnersatz.

**Gingivarezession** Entzündungsfreier Zahnfleischrückgang/Zahnfleischschwund.

**Gingivitis** Oberflächliche Entzündung des Zahnfleisches, die im chronischen Fall zu Parodontose führt.

**Glasionomerzement** (Wurzel-) Füllungs-/Unterfüllungsmaterialien

**Guttapercha** Produkt, das als thermoplastisches Abformmaterial oder provisorisches Verschlussmaterial verwendet wird.

**Hartmetallfräser** Rotierende Instrumente mit glättender Schneidwirkung und definierter Spannweite beim Abtrag zur Bearbeitung von Metall oder Kunststoff.



**Indikation** Grund zur Durchführung einer ärztlichen Maßnahme, nach Abschätzen von Nutzen/Risiken.

**Infra** unter

**kariöse Läsionen** Durch Karies entstandener Defekt.

**Kavität** Der zur Aufnahme einer Füllung präparierte Defekt nach Entfernen kariöser Zahnhartsubstanz.

**Kavitätenboden** Zur Pulpa hinggerichtete Grenzfläche einer okklusalen Kavität.

**K-Feile** Feilengrundtyp: Instrument zur Wurzelkanalaufbereitung mit spiralförmigen Schneiden (Anstiegswinkel von 45°) mit einer drehenden/schabenden Handhabung.

**Kofferdam** Spanngummi aus elastischem Plastik/Latex, der zur Abschirmung des behandelten Zahnes vom restlichen Mundraum oder vom Speichel dient. Verwendung insbesondere bei Wurzelkanalbehandlungen und beim Einsetzen von Füllungen.

**Komposite** Zahnfarbenes (i.d.R. lichthärtendes) Füllungsmaterial aus einer Kunststoffmatrix.

**konisch** kegelförmig

**Konkrement** Zahnstein. Dunkle, fest haftende verkalkte Ablagerung auf der Wurzeloberfläche, entstanden durch Mineralisation von Plaque.

**Kontamination** Verschmutzung/Verunreinigung durch Mikroorganismen oder chemische Stoffe.

**koral** Zur Zahnkrone hin gerichtet.

**labial** Die Lippe (Labium) betreffend, der Lippe zugewandt.

**lateral** seitlich

**LeCron-Instrument** Modellierinstrument mit geriffeltem Griff sowie einem lanzett- und einem löfelförmigen Arbeitsende.

**mesial** Der Mittellinie des Kiefers zugewandt.

**Mesialbiss** Fehlstellung des Kiefers, bei der der Oberkiefer hinter dem Unterkiefer liegt (Unterbiss).

**mesiobukkal** Zur Mittellinie (mesial) und wangenwärts (bukkal) gerichtet.

**mesopalatinal** Zur Mittellinie (mesial) und zum Gaumen hin (palatinal) orientiert.

**Molaren** Mahlzähne des menschlichen Ober- und Unterkiefers mit den größten Kauflächen.

**Morphologie** Lehre der Struktur/Form der Organismen. Grundlage der Systematik/Evolutionslehre.

**Obliteration** Hartsubstanzbildung mit Einengung des Pulpalumens infolge eines Traumas.

**Okklusalfäche** Kaufläche. Teil des Zahnes, der zur Zerkleinerung der Nahrung dient.

**Okklusion** Verschluss der normalen Schlussbissstellung der Zähne. Bezeichnet jeden Kontakt der Zähne des Ober-/Unterkiefers.

**OPMI** Operationsmikroskop

**orthoradial** senkrecht

**palatinal** Zum Gaumen hin liegend.

**Parodontalsonde** Graduiertes Instrument zur Messung der Sondierungstiefe/Taschentiefe.

**Parodontitis** Entzündliche Erkrankung der Zahnfleischtaschen.

**Parodontose** Degenerativer Prozess der Zahnbetterkrankung.

**Perforation** Durchlöcherung/Durchbohrung

**Prämolaren** Zähne zwischen Eckzahn und den Molaren (in der Zählung der 4. und 5. Zahn). Zweihöckrige Oberfläche mit i.d.R. ein bis zwei Wurzeln.

**Professionelle Zahnreinigung** Mechanische Entfernung bzw. Reinigung aller harten/weichen Beläge auf den Zähnen beim Zahnarzt.

**Propädeutik** Vorbildung/Einführung für eine Wissenschaft oder Studium.

**Pulpa** Weichgewebe im Inneren des Zahnes (Zahnmark), bestehend aus Bindegewebe, Blutgefäßen, Nerven und Lymphgefäßen.

**Pulpakammerdach** Zahnhartsubstanz zwischen Pulpa und Kavität.

**Pulpakavum** Pulpakammer. Der von der Kronenpulpa eingenommene Raum im Inneren des Zahnes.

**Pulpitis** Meist infektiöse Entzündung der Pulpa, verursacht durch mechanische, thermische und chemische Reizung oder Bakterien.

**Ramifikation** Verästelung des Wurzelkanals im Bereich der Wurzelspitze.



**Remineralisation** Erneute Einlagerung verlorengegangener/zerstörter Mineralien des Zahnschmelzes nach vorangegangener Demineralisierung.

**Sekundärkaries** Erneute Kariesbildung am Rand von Füllungen/Kronen durch zu breite Randspalten oder mangelnde Mundhygiene.

**Spreader** Spreizer. Instrument für die laterale Verdichtung von Guttaperchastiften im Wurzelkanal.

**Stepp-back-Technik** Methode zur konischen Wurzelkanalaufbereitung.

**Stiftaufbau** Wiederherstellung eines Zahnes durch Verankerung der Füllungen mittels eines Stiftes im Wurzelkanal.

**sub** unterhalb

**super** über

**Supra** oberhalb

**taktil** den Tastsinn betreffend

**Trepanation** Anbohrung eines nervtoten Zahnes und koronale Eröffnung des Pulpakavums des Zahnes mit dem Ziel der Druckentlastung des betroffenen Zahnes und der Zugänglichmachung des Wurzelkanals.

**Verblockung** Die starre Verbindung von Zähnen. Primäre V. durch verbundene Kronen, Inlays oder Schienen. Sekundäre V. durch Geschiebe oder Teleskope.

**Vitalitätsprüfung** Feststellen der Vitalität des Zahnmarks mithilfe von Kälte oder elektrischen Reizen zur Feststellung, ob ein Zahn lebt oder nicht.

**Wurzelkanalbehandlung** Füllung/Aufbereitung des Wurzelkanals zur Versorgung eines Zahnes, dessen Pulpa irreversibel geschädigt ist.

**Wurzelspitzenresektion** Operativer Eingriff an der Wurzelspitze. Möglich nach einer endodontischen Behandlung.

**Xerostomie** Trockenheit der Mundschleimhaut durch verminderte Speichelproduktion.

**Xylitol** Verwendung als nichtgärbares Kohlenhydrat (Zuckeraustauschstoff) mit kariostatischer und antikariogener Substanz.

**Zahnbelag** Auflagerung (Plaque) an den Zahnoberflächen.

**Zahnhalz** Bereich der Zahnschmelzgrenze zum Zahnzement,

der im gesunden Gebiss von Zahnfleisch bedeckt ist.

**Zahnhartsubstanz** Oberbegriff für Zahnschmelz, Dentin (Zahnbein) und Wurzelzement.

**Zahnimplantat** In den Kieferknochen eingesetztes künstliches Material, das für die Fixierung des Zahnersatzes die Funktion der Zahnwurzel übernimmt.

**Zahnkaries** Erkrankung des Dentins/Zahnschmelzes durch den Einfluss von Säuren oder mangelnde Mundhygiene.

**Zahnkrone** Bezeichnung für den oberen Teil des Zahnes außerhalb des Zahnfleisches sowie den hergestellten Zahnersatz.

**Zahnschmelzhypoplasie** Defekte am Zahnschmelz, wie verminderter Zahnschmelz, weißliche Flecken oder Rillen.

**Zahnstein** Feste Auflagerung auf dem Zahn, entstanden durch Einlagerung von Mineralien aus dem Speichel und Plaque.

**zervikal** Im Bereich des Zahnhalses gelegen. Betrifft auch den angrenzenden Schmelz und Wurzelzement.

**zirkumferent** drumherum